

Reinach: Die Stiftung Lebenshilfe gewährte einen Einblick in ihre Räumlichkeiten

Der Alltag bei der Lebenshilfe ist «Leben pur»

Wenn nicht eine Ausstellung oder eine Präsentation gezeigt wird, weiss man nicht, was sich das ganze Jahr über in den Räumlichkeiten einer Unternehmung abspielt. Besonders spannend ist ein solcher Einblick, wenn man ihn an einem Tag der offenen Tür bei der Stiftung Lebenshilfe bekommt: Hier spielen sich alle Facetten des Lebens ab.

rc. Ein Artikel darüber, wie spannend und lebendig es in den Räumlichkeiten der Stiftung Lebenshilfe zu und her geht, kann niemals widerspiegeln, was die Besucher vor Ort erleben konnten: Ihnen wurde ein Einblick in

den Alltag der Klienten gewährt und zwar nicht nur, was die Arbeit angeht. Dem Thema «Wohnen» war im Foyer der Stiftung eine Sonderausstellung gewidmet. Hier zeigten Bewohnerinnen und Bewohner, wie ihre Zimmer aussehen und über welche Einrichtung jüngere und ältere Menschen verfügen. Bei vielen Gesprächen konnte man in Erfahrung bringen, wie sich das alltägliche Leben abspielt, wie der Umgang untereinander ist, wie die Stimmung anderer Einfluss auf das eigene Gemüt haben kann. Kurzum: Gezeigt wurde das pure Leben.

Recht auf Weiterbildung

Dass sich das meiste im geschützten Rahmen abspielt ist klar. Die Klienten sollen aber auch auf das Leben «draussen» vorbereitet werden, sofern das

möglich ist. Ein Beispiel dafür ist die eigene Berufsberatung «Avusa». Vor sieben Jahren nach einer Idee von Geschäftsleiter Martin Spielmann ins Leben gerufen, gehören dem Kreis der angeschlossenen Partner bereits 11 Institutionen ähnlich der Stiftung Lebenshilfe an. Ein Ziel ist es, den Klienten das Recht auf Weiterbildung zu gewähren und ihnen im Idealfall zu helfen, im Berufsleben Fuss zu fassen.

Musik gehört zum Leben

Wenn die Menschen bei der Lebenshilfe einen Anlass planen, dann soll auch Musik gespielt werden. Das Duo Daniel Fürer und Robin Felber ist eine Band ohne Namen – aber die beiden haben ein Repertoire drauf, das an Stilrichtungen nichts auslässt. Die Klänge lockten immer wieder zahlreiche Zu-



Ein Zimmer von oben. «So wohnen wir» kann das Motto der Sonderausstellung umschrieben werden. Gezeigt wurden Räume für junge und ältere Bewohner, Gemeinschaftsräumlichkeiten, Esszimmer usw.

hörer in den Speisesaal und die beiden Musiker ernteten zurecht grossen Applaus. Der Tag der offenen Tür findet – neben anderen Anlässen – einmal im Jahr statt. Wer den Termin verpasst hat,

sollte die nächste Gelegenheit beim Schopf packen, denn in Worte lässt sich das vielfältige Leben wie erwähnt kaum packen, man muss es *erlebt* haben.



In vielen Räumen wurde live gezeigt, was die Klienten täglich erschaffen. Viele der Arbeiten werden ausgestellt und verkauft. (Bilder: rc.)



Musik vom Feinsten: Daniel Fürer am Klavier und Robin Felber am Schlagzeug unterhielten das Publikum und animierten es sogar zum Tanz.